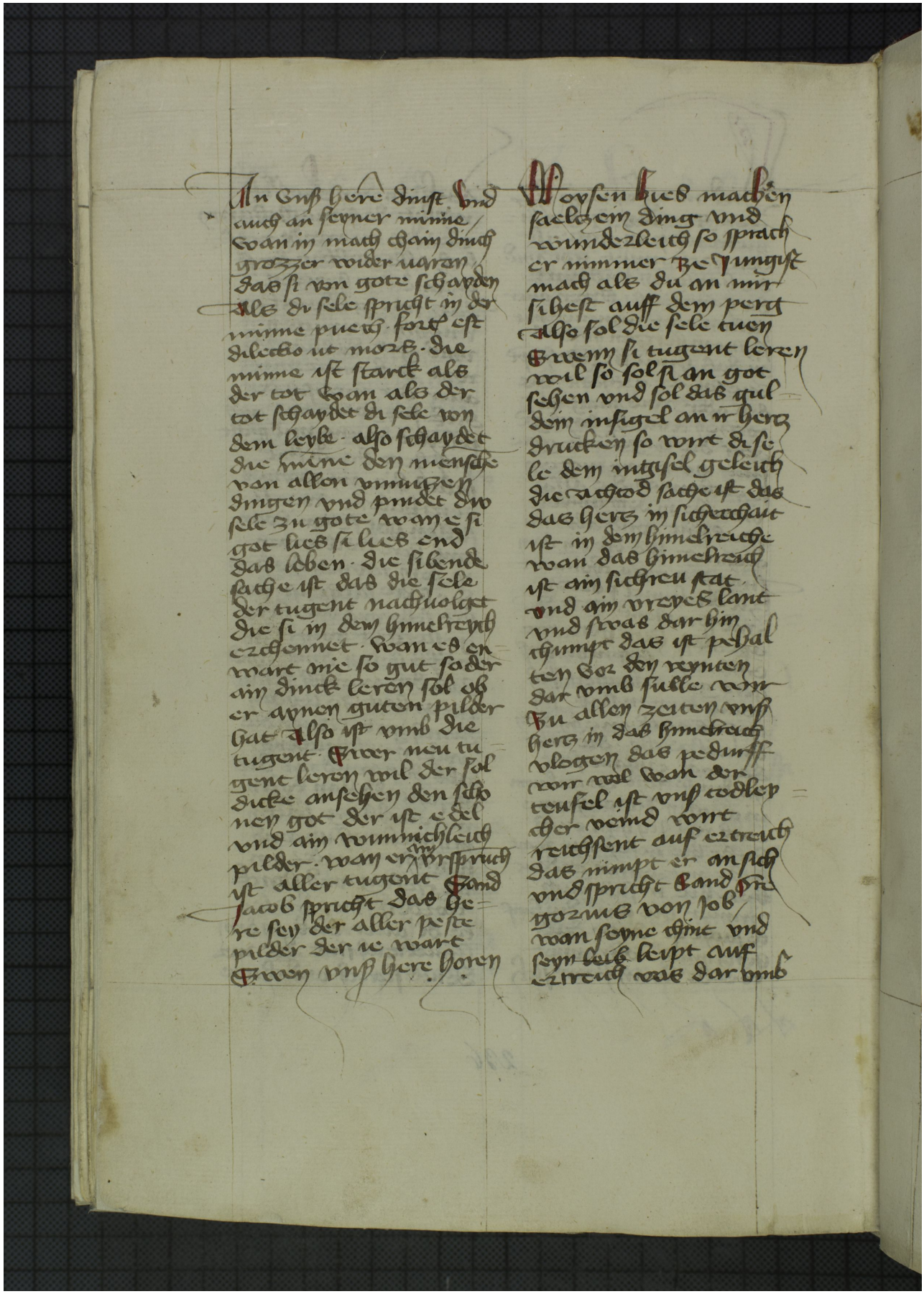
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



In Cristi here dinst vnd
auch an seyner minne
wan in mach chain dinch
grozzer wider uarten
das si von gote schayden
Als di sele spricht in der
minne puech. fortis est
dilectio ut mors. Die
minne ist starck als
der tot wan als der
tot schaydet di sele von
dem leybe. also schaydet
die minne den menschen
von allen vnnutzen
dingen vnd prinnet dw
sele zu gote wan si
got lies si lies end
das leben. Die sibende
sache ist das die sele
der tugent nachuolgt
die si in dem himelreych
erczeynet. wan es er
wart nie so gut so der
ain dinck leren sol ob
er aynen guten pilder
hat Also ist vmb die
tugent. Wer neu tu
gent leren wil der sol
dicke ansehen den schö
nen got der ist edel
vnd ain wunnichleich
pilder. wan er ain vrsprunch
ist aller tugent Sand
Jacob spricht das he
re sey der aller peste
pilder der ie wart
Frawen vnsz here horen

Wo ysen lies machen
sachlichen ding vnd
wunderleich so sprach
er nimmer ze jungst
mach als du an mir
sihest auff dem perg
also sol die sele tuen
Wenn si tugent leren
wil so solst an got
sehen vnd sol das gul
dem insigel an ir herz
drucken so wirt di se
le dem intzsel geleich
die achtod sache ist das
das herz in sichtecheit
ist in dem himelreiche
wan das himelreich
ist ain sichreu stat.
vnd ain vreyes lant
vnd swas dar hin
chumpt das ist pabal
ten vor den reynten
dar vmb sulle wir
zu allen zeiten vnsz
herz in das himelreich
vlegen das pedurff
wir wol wan der
teufel ist vnsz wider
cher vemd wirt
reichsent auf erczreich
das nimpt er an sich
vnd spricht Sand Pe
trozius von sob
wan sayne chine vnd
seyn leib leipt auf
erczreich was dar vmb